



## Fortschritt

TS Quadrat ist neuer Standardziegel

## Passivhausniveau

Neubau eines Kindergartens setzt Maßstäbe

### Hilfsaktion



Ziegel für Kranken-  
station in Uganda

### Objektbericht



Luxuriöses Einfamilien-  
haus aus MZ 8

### Ratgeber



Ziegel bieten optima-  
len Brandschutz

# Editorial

Ob Altbau oder Neubau: das Stichwort „Wärmedämmung“ ist momentan allgegenwärtig und seine Wichtigkeit mehr denn je im Bewusstsein der Öffentlichkeit. Dabei umfasst der Begriff nicht nur die nachträgliche Dämmung von Dachstuhl, Kellerdecke oder Rollladenkästen. Er beinhaltet letztlich den Wärmeschutz aller Baustoffe. Darauf muss gerade beim Neubau großer Wert gelegt werden. Nicht zuletzt, weil ein hoher Wärmeschutz von Seiten des Staates, z.B. in der EnEV 2009 immer stärker gefordert aber auch überprüft wird. Dabei setzen alle Fördermodelle von Staat und KfW-Bank durchweg auf eine möglichst energiesparende Bauweise.

Als Hersteller des Naturbaustoffs Ziegel können wir diese Entwicklung nur begrüßen. Der Ziegel bietet seit jeher einen hohen natürlichen Wärmeschutz. Seit der Verfüllung der Ziegel mit Brickrock von Rockwool konnten wir diesen Wärmeschutz bei den Produkten von „Mein Ziegelhaus“ immer wieder verbes-

sern. So bieten wir Bauherren schon heute Produkte, die selbst zukünftige Anforderungen an den Wärmeschutz erfüllen werden. Mit den verschiedenen Ziegeln der MZ-Reihe steht den Planern, Bauherren und Architekten energieeffizienter Gebäude für jedes Bauvorhaben ein passender Ziegel zur Verfügung.



Beweis der steigenden Aufmerksamkeit für unsere innovativen Ziegel sowie deren Zukunftsfähigkeit sind die zahlreichen Objekte und Bauvorhaben die mit dem MZ7, MZ8 und MZ10 realisiert werden. Dabei schätzen private Bauherren die hervorragenden Eigenschaften unserer Produkte genauso, wie öffentliche Bau-träger. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen für beide Bereiche – privat und öffentlich – beispielhafte Bauprojekte vor.

Ihr  
Dipl. Ing. Hans Peters  
Geschäftsführer

Als kompetenter Partner zum Thema Bauen mit Ziegel ist „Mein Ziegelhaus“ nun mit der eigenen Exklusivseite „Bauen mit Ziegel“ auf homesolute.com, dem führenden Onlinemagazin rund um die Themen Bauen, Wohnen, Leben und Garten vertreten. Von der anfänglichen Idee, über die Planung bis hin zur Realisierung: auf diesen Seiten dreht sich alles rund um den Traum vom eigenen Ziegelhaus.

Neben aktuellen Informationen zum Verbund werden regelmäßig auch neue Objektreportagen und inspirierende Bilder online gestellt. Informationsbroschüren sowie alle Ausgaben des „Mein Ziegelhaus“ aktuell Heftes können vom Leser ebenfalls kostenlos bestellt werden. Die Leser werden so umfassend über das Bauen mit Ziegel informiert und erhalten Informationen aus erster Hand.



## Impressum

Herausgeber:  
Mein Ziegelhaus GmbH & Co. KG  
Geschäftsstelle, Rheinufer 108  
53639 Königswinter  
Telefon: (022 23) 29 66 78-0  
Telefax: (022 23) 29 66 78-1  
E-Mail: [info@meinziegelhaus.de](mailto:info@meinziegelhaus.de)  
Internet: [www.meinziegelhaus.de](http://www.meinziegelhaus.de)

Redaktion:  
Franziska Hodek, Hans Peters,  
Annette Rausch

Fotos:  
ALX, JuWö, Robert Kneschke, Mein  
Ziegelhaus, Mirpic, Monkey Business,  
PR Company, Gina Sanders,  
Südwest Ziegel



# Ziegel für neue Krankenstation in Uganda

Der Firmenverbund „Mein Ziegelhaus“ leistet im Jahr 2010 erneut Aufbauhilfe in Afrika. Die mittlerweile sechs Partnerfirmen unterstützen erneut den Verein „Hilfe für Kinder in Uganda e.V.“ mit Sitz in Babenhausen (Bayern). Dessen Vorsitzender, Reinhold Reinöhl, sammelt Geld für den Bau einer Krankenstation, einer Schulküche sowie Unterkünften auf einem Schulgelände in Ssanda. „Mein Ziegelhaus“ hatte sich bereits vor zwei Jahren beim Bau einer Schule tatkräftig engagiert.

„Dem Firmenverbund ‚Mein Ziegelhaus‘ geht es bei den Projekten in Uganda vor allem um Nachhaltigkeit. Bereits bei der Firmengründung haben wir uns darauf verständigt, soziales Engagement zu zeigen. Es ist schön zu sehen, dass dort etwas vorangeht, Kinder ein Dach über dem Kopf haben und medizinisch versorgt werden können. Ohne uns hätten viele Kinder keine Chance.

Für uns ist es deshalb eine Selbstverständlichkeit, dass wir helfen“, sagt Thomas Thater, kaufmännischer Geschäftsführer des Ziegelwerkes Klosterbeuren. „Mein Ziegelhaus“ sponsert bei dem Projekt in Ssanda, das nahe der Hauptstadt Kampala liegt, erneut die Materialkosten für die Bauwerke aus Ziegel.

Bereits 2008 waren die Partnerfirmen von „Mein Ziegelhaus“ in Uganda aktiv gewesen. Damals trieb der Firmenverbund das große Schulprojekt „St. Andreas“ voran und übernahm ebenfalls die kompletten Materialkosten beim Bau von drei neuen Gebäuden aus Ziegel. Dort werden seit 2009 rund 700 Kinder unterrichtet. Für 2010 sind die Fertigstellung einer Krankenstation, einer Schulküche sowie weiteren Unterkünften für Kinder geplant.

Reinöhl freut sich sehr über die materielle Unterstützung – „dafür bin ich den fünf Ziegelwerken sehr dankbar. Die Schulküche ist dringend nötig, derzeit wird dort in einem Bretterschlag gekocht“. Sehr wichtig sei auch eine Krankenstation: „Wir haben bald 1000 Schulkinder hier, weshalb wir unbedingt ein Gebäude benötigen, in dem wir wenigstens eine ambulante Versorgung vornehmen können.“ In der Entstehung ist derzeit eine Aula für die Schule – „die benötigen wir, um eine Lizenz für

das Internat zu bekommen, das wir bereits errichtet haben“, so Reinöhl.

Über den Verein „Kinder für Hilfe in Uganda e.V.“: Reinhold Reinöhl gründete den Verein 1998. Weil er viele Jahre Vorsitzender des FC Bayern-Fanclubs in Babenhausen war, erhält er bis heute Unterstützung von zahlreichen aktuellen und ehemaligen Größen des Klubs. Zuletzt spendeten der FC Bayern München, die Franz-Beckenbauer-Stiftung sowie der deutsche Fußball-Nationalspieler Michael Ballack. Die Initialzündung für die vielen Hilfsprojekte war 1995 ein Besuch von Pater Dr. Lawrence Ssemusu, der als Sommervertretung aus Uganda nach Kettlershausen kam. Er und Reinöhl freundeten sich auch deshalb schnell an, weil beide Männer eine große Schwäche für den Fußball-Rekordmeister FC Bayern München haben. Mit anfangs zehn Mitgliedern wurde der Verein aus der Taufe gehoben, heute hat er 120.



Der neue Kindergarten in Ilvesheim ist nicht nur aufgrund seiner Architektur eine echte Besonderheit: der dreigeschossige Bau erfüllt den Passivhausstandard. Ermöglicht wird dies unter anderem durch die massive Ziegelbauweise mit dem MZ8 von „Mein Ziegelhaus“.

# Passivhausstandard für Kindergarten

Drei Geschosse aber sechs Ebenen: die Kinder in Ilvesheim dürfen sich über einen ganz besonderen Kindergarten freuen. Die architektonische Besonderheit: das Gebäude ist eine sog. Split-Level-Lösung mit versetzten Ebenen. Auf minimaler Grundfläche konnte so ein Maximum an Raum gewonnen werden. Realisiert wurde der kompakte Baukörper mit dem Wärmedämmziegel MZ8 von „Mein Ziegelhaus“. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,08 W/mK bildet er die notwendige Basis für den Passivhausstandard des gesamten Gebäudes.

Da das Kinderhaus in einem Neubaugebiet mit überwiegend zweigeschossigen Einfamilienhäusern steht, legten die ausführenden Architekten von Motorplan Wert darauf, die Architektur an die Nachbarschaft anzupassen. Trotz allem sollte aber auch ein funktionales, repräsentatives Gebäude entstehen, das für die gesamte

Gemeinde eine Begegnungsstätte darstellen soll. Neben den verschiedenen Gruppenräumen befindet sich deshalb ein multifunktional nutzbarer Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss des Gebäudes. Mit insgesamt 713m<sup>2</sup> Nutzfläche und 930m<sup>2</sup> Außenfläche ist das Kinderhaus in Ilvesheim ein Paradeobjekt in Sachen effizienter Raumnutzung.

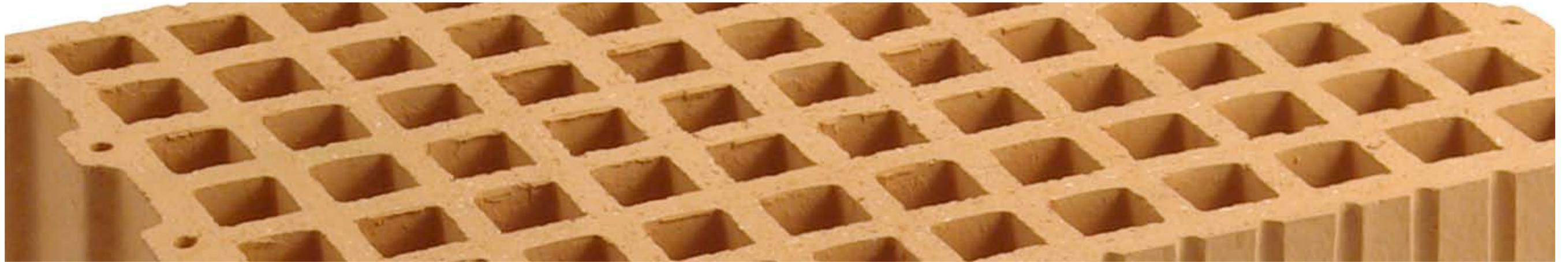
Effizient ist der Kindergarten in Ilvesheim auch in anderer Hinsicht. Die massiven Außenwände aus steinwollegefüllten Ziegeln ermöglichen zusammen mit einer weiteren mineralischen Dämmschicht eine hochwärmegegedämmte Außenhülle, die dem Gebäude den Energiestandard eines Passivhauses verleiht. Holz-Aluminiumfenster mit Dreifach-Verglasung und eine individuell steuerbare Lüftungsanlage unterstützen das optimale Klima in den Innenräumen des Kinderhauses.



Für Wohlfühlklima und eine angenehme Atmosphäre sorgen auch die unterschiedlichen Farben, mit denen das Treppenhaus und die Räume gestaltet wurden. Aufgrund der zueinander versetzten Ebenen dringt viel helles Tageslicht in die Gruppenräume und sorgt für gute Laune bei den Kindern. Die versetzten, zahlreichen Fensterflächen verleihen darüber hinaus auch der Außenansicht der Fassade ihren besonderen Charakter.

Hell, freundlich, mit viel Platz zum Spielen und Toben – im Kindergarten in Ilvesheim können sich die Kinder dank Ziegelbauweise und Passivhausstandard das ganze Jahr über wohl und geborgen fühlen.





# Schwerlastziegel TS Quadrat wird zum Standardziegel

Der ursprünglich als Erdbebenziegel konzipierte TS Quadrat von „Mein Ziegelhaus“ hält nun als zukünftiger Innenwand-Standardziegel des Verbunds Einzug in den privaten Bausektor. Mit einer verbesserten zulässigen Druckspannung ist er der stabilste Innenwandziegel seiner Klasse.

Der tragfähigste Planziegel der Welt, der TS Quadrat, löst bei „Mein Ziegelhaus“ den bisherigen Standardziegel für Innenwände ab und wird künftig den privaten Hausbau erobern. Mit Bestwerten in Bezug auf Stabilität, Sicherheit und Wärmeschutz ist der TS Quadrat ein vollkeramisches Allroundtalent. Ursprünglich entwickelt für den Einsatz in erdbebengefährdeten Gebieten und hierzulande hauptsächlich im Objektbereich für den Bau hochbelasteter Innenwände verwendet, erhielt der Ziegel jüngst auch die Weihen für den Eigenheimbau.

Mit einer zulässigen Druckspannung von bis zu 2,6 MN/m<sup>2</sup> ist der TS Quadrat der stabilste Ziegel seiner Klasse und sorgt für höchste Sicherheit bei tragenden Innenwänden. Aufgrund der hohen Tragfähigkeit ergeben sich für die Grundriss-Gestaltung ganz neue Möglichkeiten. Weniger tragende Innenwände müssen errichtet werden, wodurch sich offenere Querschnitte ergeben. Die Deckenspannweite kann insgesamt vergrößert werden und Loft-ähnliche Wohnräume sind fortan einfacher realisierbar.

Damit trifft der TS Quadrat den Kern der Zeit: offenes Wohnen liegt voll im Trend und wird von immer mehr Bauherren bewusst gewählt. Die nachträgliche Gebäu-

de-Erweiterung nach oben hin ist mit dem Schwerlastziegel ebenfalls problemlos ausführbar.

Der TS Quadrat ist als Plan- und Blockziegel in den Wandstärken von 17,5 cm und 24 cm erhältlich. Seine einzigartige Stabilität verdankt der Schwerlastziegel der mit Hilfe von FE-Simulation exakt berechneten Struktur aus Stegen und Wärmekammern. Zur Einführung als neuer Standardziegel wird er neben der bisher verfügbaren Rohdichte von 0,9 jetzt auch von 0,8 bis 1,4 kg/dm<sup>3</sup> angeboten, was ihn für die Verarbeitung deutlich wirtschaftlicher macht.

Neben der hohen Stabilität weist der TS Quadrat wie alle Ziegel von „Mein Ziegelhaus“ auch in anderen Bereichen Bestwerte auf. Optimaler Brandschutz, Schallschutz und Wärmeschutz gewährleisten erhöhte Sicherheit, Ruhe und ein ganzjährig angenehmes Wohnklima. Mit der Einführung des TS Quadrat als Standardziegel für Innenwände bietet „Mein Ziegelhaus“ den qualitativ besten Innenwandziegel der aktuell am Markt verfügbar ist und beweist damit einmal mehr seine Vorreiterrolle, was innovative, zukunftsfähige Produkte anbelangt.





Für die neue Wohnanlage in Neu-Ulm/Wiley kamen zwei Produkte von „Mein Ziegelhaus“ zum Einsatz: der Wärmeschutzziegel MZ8 und der Allrounder TS13. Eine Verbindung, die höchste Wohnqualität ermöglicht.



# Neue Wohnanlage im KfW 40 Standard

Moderne Architektur, wärmedämmende Bauweise, umweltfreundliche Energiegewinnung: Die neu entstandene Wohnanlage in Neu-Ulm/Wiley mit einem Elf- und einem Sieben-Familienhaus erfüllt alle Wünsche anspruchsvoller Wohneigentümer. Gebaut wurde die Anlage mit den Ziegeln von „Mein Ziegelhaus“. Der TS13 sorgt dabei im unteren Teil für erhöhte Stabilität und verbesserten Schallschutz, während der MZ8 im oberen, zurückversetzten Penthouse-Bereich den Wohnkomfort dank höchstem Wärmeschutz steigen lässt.



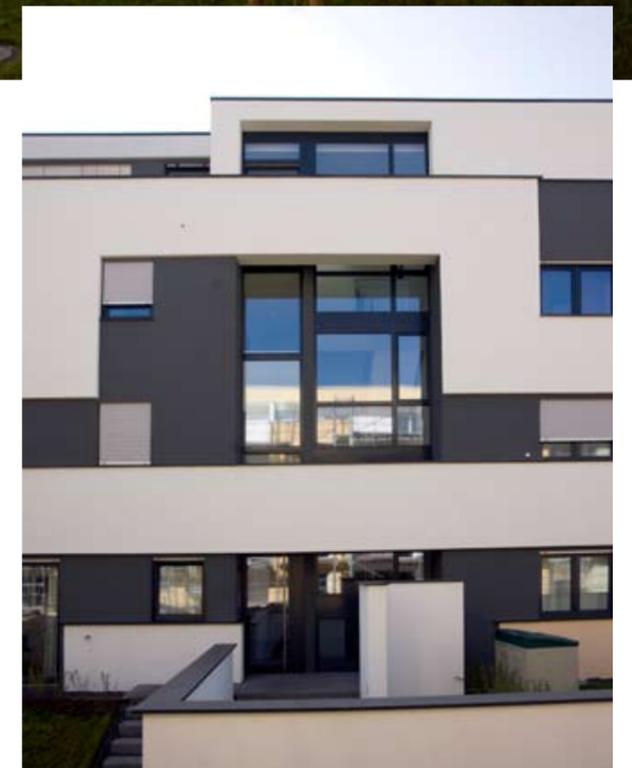
Insgesamt entstanden 2176 m<sup>2</sup> Wohnfläche, aufgeteilt auf zwei Gebäude und 18 Wohnungen in der Größenord-

nung zwischen 91,5 m<sup>2</sup> und 225,5 m<sup>2</sup>. Jede der Wohnungen ist dabei mit einem Balkon, bzw. einer Terrasse ausgestattet und verfügt über einen offenen, großzügigen Küchen-, Ess- und Wohnbereich der das Zentrum jeder Wohnung darstellt. Die Ansprüche der Planer der Galerie Wohnbau GmbH: die Gebäude sollten dem Niedrigenergiestandard des KfW 40 Hauses entsprechen. Zudem wurde eine Solarkollektorfläche für die Brauchwassererwärmung auf den beiden Dächern installiert.

Auf hohen Schallschutz wurde bei der Wohnanlage ebenfalls größter Wert gelegt. Schließlich ist der Schallschutz mitunter ein Grund für gute Nachbarschaft und trägt so positiv zum Wohnklima bei. Mit dem TS13 haben die Planer von Anfang an auf den richtigen Baustoff

gesetzt. Dank der speziellen Lochgeometrie überzeugt er mit einem Schalldämmmaß von 49dB. Ein ausreichender Wärmeschutz kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz: Der TS 13 hat eine Wärmeleitfähigkeit von 0,13 W/(mK), womit er einen großen Teil zur Einhaltung des KfW 40 Standards bei den Wohnhäusern geleistet hat. Einen noch besseren Wärmeschutz bietet dagegen der MZ8. Seine Kammern sind mit Steinwolle gefüllt, dadurch erreicht er eine minimale Wärmeleitfähigkeit von nur 0,08 W/(mK). Er kam im obersten Geschoss für die Penthouse-Wohnungen zum Einsatz.

Die massive Ziegelbauweise gepaart mit moderner Technik und regenerativen Energien sorgt bei den zukünftigen Bewohnern der 18 Wohnungen in Neu-Ulm für niedrige Energiekosten bei gleichzeitig höchstem Wohnkomfort.





# Komfortables Wohnen auf vier Ebenen

In Ulm-Donaustetten entstand mit dem Wärmeschutzziegel MZ8 von „Mein Ziegelhaus“ ein großzügiges Einfamilienhaus nach KfW 70 Standard.

Großzügig geschnittene Wohnräume, vier bewohnbare Ebenen und ein großer Garten mit Swimmingpool – im Einfamilienhaus in Ulm-Donaustetten geht ein Wohnraum in Erfüllung. Mit insgesamt 248m<sup>2</sup> Wohnfläche bietet das Haus viel Platz, um zu entspannen und das Familienleben zu genießen. Für erhöhten Wohnkomfort sorgt vor allem auch die Bauweise: ein massiver Ziegelbau gepaart mit großen Fensterflächen für viel natürliche Helligkeit. Mit dem Wärmeschutzziegel MZ8 der „Mein Ziegelhaus“-Gruppe, konnte der Bauherr außerdem den geförderten KfW 70 Standard problemlos einhalten. Ebenfalls zur Energieeffizienz tragen bei: eine Lüftungsanlage sowie die Geothermie-Wärmepumpe mit Tiefenbohrung.

Die Familie legte von Beginn an großen Wert auf Qualität sowie hohen Wohn- und Lebenskomfort. Dies wird auch an den Grundrissen der Geschosse deutlich: während sich fast über das ganze Erdgeschoss ein offener Wohn-Küchen-Essbereich erstreckt, der Familie und Freunde zusammenführt und das Miteinander betont, ist im Obergeschoss für jeden ein ganz privater Rückzugsraum gegeben. Die Kinder haben hier ihre Zimmer und ein eigenes Bad, während das Elternschlafzimmer auf der gegenüberliegenden Seite die Vorteile eines angegliederten Balkons, eigener Ankleide- und geräumigem Bad vereint. Das Arbeitszimmer befindet sich ebenfalls im Obergeschoss und bietet dank des verglasten Erkers einen hellen Arbeitsplatz. Im Keller wartet nach getaner

Arbeit der Fitnessraum mit Sauna. Hier können auch Gäste alle Wellness-Vorzüge genießen und haben sogar ihren eigenen Bereich mit Schlafzimmer und Bad.

Wer auf hohen Wohnkomfort großen Wert legt, für den ist die Massivbauweise selbstverständlich. Hoher Wärme-, Brand-, Feuchte- und Schallschutz sind bei einem Ziegelhaus von Anfang an gegeben und die Lebenszeiten von mehr als 100 Jahren sprechen für sich. Damit im Einfamilienhaus in Ulm-Donaustetten vom Keller bis zum Dachspitz, Sommer wie Winter ein angenehmes Raumklima herrscht, haben sich die Bauherren – auf Empfehlung ihrer Baubetreuung „pro casa“ in Oberes-

sendorf – für den Wärmedämmziegel MZ8 von „Mein Ziegelhaus“ entschieden. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von lediglich 0,08 W/(mK) garantiert er höchsten Wärme- und Hitzeschutz. Bei einer einschaligen Wand mit einer Stärke von 42,5cm erreicht der MZ8 einen U-Wert von 0,18 W/(m<sup>2</sup>K). Der Ziegel ist mit Steinwolle-Pads gefüllt, die genau wie der Tonscherben, feuchtigkeitsregulierend wirken. Schimmel und schlechte Luft haben keine Chance und es herrscht dank optimalem Temperatur- und Feuchteausgleich ein absolutes Wohlfühlklima.

Der Bau eines Ziegelhauses gewährleistet Sicherheit und Brandschutz für seine Bewohner. Ziegel sind nicht brennbar und sondern keine Rauchgase ab, durch die man eine Vergiftung erleiden könnte.

# Ziegel bieten optimalen Brandschutz

Die Kerzen nicht unbeaufsichtigt brennen lassen, das Bügeleisen abschalten, das Öl in der Pfanne nicht zu heiß werden lassen: Täglich achten wir unbewusst darauf, keine möglichen Ursachen für einen Brand zu schaffen. Doch egal, wie vorsichtig man ist, eine Garantie gibt es nicht. Schon eine kleine Unachtsamkeit kann zur Tragödie werden und es fängt an zu Brennen. Gerade beim Thema Brandschutz sollte man daher in besonderem Maße auf den baulichen Brandschutz Wert legen. Ein Haus aus Ziegel erfüllt höchste Anforderungen an den Brandschutz. Aufgrund der massiven Mauern, die das Weiterleiten des Feuers verhindern, besteht eine sehr hohe Lösch-Chance und letztendlich entsteht bei einem Brand ein deutlich geringerer Schaden, als bei anderen Bauweisen.

Ein Ausbreiten des Feuers wird verhindert

Eine Ziegelwand aus ThermoPlan Ziegeln von „Mein Ziegelhaus“ hält Feuer bis zu 90 Minuten stand. Das sichert wertvolle Zeit, wenn es darum geht, Bewohner aus dem Haus zu evakuieren. Die Landesbauordnungen der Bundesländer schreiben diese 90 Minuten zwar nur für Mehrfamilienhäuser vor, aber auch für Einfamilienhäuser bedeutet dies, dass der Brand in der Regel von der Feuerwehr gelöscht werden kann, bevor die Standhaftigkeit des Gebäudes gefährdet ist oder die Flammen auf das Nachbarhaus übergreifen.



Die größte Gefahrenquelle: giftige Rauchgase

Die häufigsten Verletzungen bei Bränden sind nicht – wie oft angenommen – die Brandverletzungen, sondern die Rauchvergiftung. Die giftigen Gase, die beim Verbrennen vieler Materialien entstehen, reizen nicht nur die Atemwege sondern können sogar tödlich sein. In Ziegelhäusern ist diese Gefahr gemindert, da der Naturbaustoff Ziegel zu keiner Zeit giftige Rauchgase abgibt.

Dies und die Einstufung als nicht brennbares Material macht den Ziegel zur Nummer Eins in Sachen Brandschutz. Bei einer Außenwand aus Ziegeln werden daher, wie bei allen rein mineralischen Baustoffen, von Seiten des Gesetzgebers keine zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen gefordert. Diese besonderen Eigenschaften des Ziegels verschaffen dem Besitzer auch beim Abschluss der Brandschutzversicherung oftmals einen Vorteil. Die Einsparung kann dabei bei bis zu 50 Prozent liegen.

Aufgrund ihrer Herstellung – dem Brennvorgang bei sehr hohen Temperaturen – haben Ziegel beste Feuerwiderstandswerte und werden so zu dem was sie sind: sichere, standhafte Kraftpakete, die ihre Bewohner optimal vor Feuer schützen.



**mein**  
**ziegelhaus**®

The logo consists of the word "mein" in a yellow, lowercase, sans-serif font. Below it, the word "ziegelhaus" is written in a larger, bold, red, lowercase, sans-serif font. A yellow triangle is positioned above the "ie" in "ziegelhaus", pointing upwards. To the right of "ziegelhaus" is a registered trademark symbol (®).

[www.meinziegelhaus.de](http://www.meinziegelhaus.de)